

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Situation sei deshalb ernst. Die Sprache meines Kollegen war ruhig und enthielt keine Drohungen. Zum Großwesir hat er kurz darauf in einer Weise gesprochen, welche bei ersterem den bestimmten Eindruck hervorrief, daß Rußland sich nicht einmischen werde.

Wangenheim

Nr. 185

### Der Geschäftsträger in Bukarest an das Auswärtige Amt<sup>1</sup>

Telegramm 42

Bukarest, den 25. Juli 1914<sup>2</sup>

Serbischer Geschäftsträger hat hier im Auftrage seiner Regierung angefragt, wie sich Rumänien im Falle eines Konflikts zwischen Serbien und Österreich-Ungarn verhalten würde. Wie mir Minister der auswärtigen Angelegenheiten mitteilt, hat dieser geantwortet, Rumänien betrachte Differenzen als lediglich Serbien und Österreich-Ungarn angehende und ratet<sup>3</sup> Serbien, den österreichischen Forderungen nachzugeben.

Waldburg

<sup>1</sup> Nach der Entzifferung.

<sup>2</sup> Aufgegeben in Bukarest 8<sup>30</sup> nachm., angekommen im Auswärtigen Amt 9<sup>3</sup> nachm. Eingangsvermerk: 25. Juli nachm. Am 26. Juli von Jagow telegraphisch dem Kaiser mitgeteilt, aufgenommen in Berlin 26. Juli 1<sup>50</sup> vorm., angekommen im Hoflager 27. Juli 4<sup>0</sup> vorm. Entzifferung lag noch am 27. Juli dem Kaiser vor. Waldburgs Telegramm von Jagow desgleichen telegraphisch den Botschaftern in Wien und Rom mitgeteilt, Telegramme 26. Juli 1<sup>50</sup> vorm. zum Haupttelegraphenamt.

<sup>3</sup> Schreibversehen für »rät«.

Nr. 186

### Der Botschafter in London an das Auswärtige Amt<sup>1</sup>

Telegramm 156

London, den 25. Juli 1914<sup>2</sup>

Erhalte soeben folgenden eigenhändigen Brief Sir Edward Greys: "I enclose a forecast that I have just received of the Servian reply<sup>3</sup>."

<sup>1</sup> Nach der Entzifferung.

<sup>2</sup> Aufgegeben in London 6<sup>0</sup> nachm., angekommen im Auswärtigen Amt 9<sup>25</sup> nachm. Eingangsvermerk: 25. Juli nachm. Am 26. Juli teilte Jagow dem Botschafter in Wien telegraphisch den Wortlaut des Grey'schen Briefes mit, 1<sup>5</sup> vorm. zum Haupttelegraphenamt. Am 26. Juli vermerkt Zimmermann am Rand der Entzifferung: »Der englische Geschäftsträger ist davon unterrichtet worden, daß wir die Mitteilung Sir E. Greys nach Wien weitergegeben haben«.

<sup>3</sup> Dem Telegramm beigelegt ist der Wortlaut des Telegramms des englischen Vertreters in Belgrad Crackanorpe an Sir Edward Grey vom 25. Juli, Nr. 21 des englischen Blaubuchs von 1914.